

fenen Hochflächen des Daubaer Grünlandes und die noch höher gelegenen ebenen Heiden entstanden sind.

Marie Buchmajer: Die Moore des Isergebirges. (Mašeliný Jizerský hor.) 7 T. und 6 Abb. Archiv pro přírodovědecký výzkum Čech. Díl. XIX. č. 3. Prag 1936. Was die Arbeit auch dem Geographen besonders willkommen macht, ist die klare Übersicht und Herausarbeitung der großen Pflanzengesellschaften in ihrer Abhängigkeit von den örtlichen Verhältnissen. Nirgends erstickt die Darstellung im endlosen Wust von Pflanzennamen, obwohl natürlich auch der Botaniker voll auf seine Rechnung kommt. Die tiefgreifenden Unterschiede unserer isergebirgischen Waldformen wurden voll erfaßt und dargestellt. Der Hauptabschnitt über die eigentliche Untersuchung der Moore erfordert schon mehr Vorkenntnisse zum Verständnis, wie dies nicht anders möglich ist. Der Schlußabschnitt „Geschichte der Isergebirgswälder“ stellt die Ergebnisse in den großen Rahmen des letzten Aktes der heimatischen Erdgeschichte hinein. B. M.

Nachtrag zur Arbeit über den Reichenberger Bohrbrunnen im Dolantentale. In unmittelbarer Nähe des von der Stadt Reichenberg gekauften Grundwasserfeldes und des neuen Tiefbrunnens träumen im Waldesdunkel die letzten Reste der *Kreuzenbura* (Kreuzburg?). Nur epheumspinnene zerfallene Grundmauern auf einem Vorsprunge des Talhanges zeugen von der um 1400 erbauten „Seberfeste“. Nach Mitt. v. Prof. Runge.

Prof. Dr. Emil Thum †

Einen schweren Verlust erlitt der Verein der Naturfreunde in Reichenberg durch das Ableben seines verdienstvollen Vorstandsmitgliedes Herrn Dr. Emil Thum, Professor am hiesigen Staats-Realgymnasium.

Am 29. Dezember 1878 in Althabendorf geboren, bewährte er sich stets als ein treuer Sohn unserer engeren Heimat. Von Jugend auf war er von inniger Liebe zur Natur erfüllt und mit wahrer Begeisterung ging er daran, an der Prager Deutschen Universität Naturwissenschaften zu studieren. Nachdem er schon 1905/06 sein Probejahr an der hiesigen Staats-Realschule abgelegt hatte, erreichte er am 1. Sept. 1908 endlich sein Ziel, an dieser Anstalt Professor zu werden, um die Jugend zur Liebe und zum Verständnis der Heimatnatur erziehen zu dürfen. Er hat es immer mit Wohlwollen, Güte und Begeisterung für die Jugend getan.

Unsere Vereinsmitglieder werden besonders seiner schönen Vorträge, Aufsätze und Lehrausflüge gedenken und ihm stets ein ehrendes, herzliches Andenken bewahren.